

## Neue Grenzen zwischen zwei Grazer Pfarrgemeinden

Die Grenzen zwischen den beiden Grazer Pfarrgemeinden Kreuzkirche und Christuskirche wurden wunschgemäß durch Bescheid des Superintendentialausschusses neu geregelt. Beide Gemeinden erhoffen sich dadurch Vorteile in der Gemeindearbeit.

Die Errichtung eines neuen Stadtteiles auf den Reininghausgründen in der Landeshauptstadt Graz führte zu Überlegungen, wie die zuziehenden evangelischen Bewohner bestmöglich angesprochen und seelsorgerlich betreut werden können. Immerhin besiedeln in den kommenden Jahren mehr als 10.000 Menschen das Gebiet.

Hinzu kommt, dass die Zusammenlegung von zahlreichen politischen Gemeinden im Grazer Umland vor fünf Jahren zu einer unübersichtlichen Zugehörigkeit zu den Pfarrgemeinden geführt hat. Das Gebiet beider betroffenen Pfarrgemeinden erstreckt sich auch auf weite Teile des Gebietes südlich von Graz. Die Grenzen zueinander verliefen zum Teil mitten durch die dortigen politischen Gemeinden. Volksschüler desselben Religionsunterrichts besuchten beispielsweise Kindergottesdienste in verschiedenen Kirchen.

Diese Situation veranlasste die Presbyterien der beiden Gemeinden, gleichlautende Anträge an den dafür zuständigen Superintendentialausschuss zu stellen, die Grenzen neu zu ziehen.

Die Pfarrgemeinde Graz-Kreuzkirche will nun einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Betreuung der Menschen in den Reininghausgründen legen. Die Pfarrgemeinde Graz Christuskirche hingegen konzentriert sich in der Gemeindearbeit künftig unter anderem auf die Gebiete mit starkem Zuzug im Grazer Umland.

Dem Beschluss des Superintendentialausschusses ist ein in der Kirchenverfassung vorgesehenes Verfahren vorangegangen. Alle Kirchenmitglieder in den betroffenen Gebieten wurden informiert und hatten die Möglichkeit, ihre Meinung zu äußern. Der weit überwiegende Teil hat sich für die Änderung ausgesprochen. Deshalb wurde dem Wunsch der Gemeinden von der Kirchenleitung auch entsprochen.